

Forum nimmt das „Salz in die Linse“

VERANSTALTUNGSPROGRAMM Sieben Wochen dreht sich alles um Natriumchlorid

Schwarzenbek (cus). Es ist das „Salz des Lebens“: Eine „gesalzene Rechnung“ macht uns wütend, „salzige Küsse“ hingegen erinnern an den Urlaub am Meer. Salz ist nicht nur der wichtigste Mineralstoff des menschlichen Körpers – täglich sollten wir ihm ein bis drei Gramm Salz als Ausgleich für den Verlust durch Schwitzen und Ausscheidungen zuführen – es hat auch unsere Sprache geprägt. In diesem Jahr widmet das Forum für Kultur und Umwelt dem Natriumchlorid eine Veranstaltungsreihe: „Salz in der Linse“.

„Nach Themen wie ‚Fremdsein‘ oder ‚Politik‘ wollten wir wieder ein konkretes Thema in den Fokus nehmen“, sagt Ex-Stadtarchivar Dr. William Boehart. Er ist einer von vier Sprechern des Forums für Umwelt und Kultur. Vor zwölf Jahren wurde es als Reaktion auf die Übergabe der Kulturaufgaben des Kreises an die Stiftung Herzogtum Lauenburg gegründet. Die Forum-Mitglieder, darunter der BUND, der Lauenburgische Kunstverein und der Heimatbund und Geschichtsverein, organisieren ein jährliches Veranstaltungsprogramm, das mittlerweile auch vom Kreis gefördert wird. „Erstmals hat sich in diesem Jahr der Landrat zur Eröffnung angemeldet“, so Boehart.

Die beginnt am Freitag, 29. September, im Schwarzenbeker Rathaus um 19.30 Uhr. Dann berichten Landwirt Andreas Graf von Bernstorff und Bergbauingenieur Egbert de Beyer über den 40 Jahre währenden Kampf gegen das Atommüll-Endlager in Gorleben. Mittlerweile scheint klar, dass der dortige Salzstock nicht für die Endlagerung von Atommüll geeignet ist. Im 32-seitigen Programm folgen auf die Eröffnung 22 weitere Veranstaltungen bis zum Abschlussfest am 19. November, in der das Salz in all seinen Facetten betrachtet wird.

Geplant sind auch zwei Exkursionen: Am Freitag, 13. Oktober, geht auf der Spur des

► Die Salz-Termine

- **Eröffnung: „Salinare Höhle“ – Endlager Gorleben** (29. September, 19.30, Rathaus, Schwarzenbek)
- **Radwanderung am Grünen Band** (3. Oktober, 10 Uhr, Treffpunkt: Am Brink, Mechow)
- **Schüsseler Salze im Alltag** (6. Oktober, 19 Uhr, Jugendherberge „Zündholzfabrik“, Lauenburg)
- **Wirkung von Streusalz auf Boden und Bäume** (6. Oktober, 19 Uhr, Lauenburgische Gelehrtenschule, Ratzeburg)
- **Wie man früher Salz machte** (11-15 Uhr, Kürgerisches Haus, Geesthacht)
- **Kunst – als Salz in der Suppe** (Ausstellungseröffnung: 7. Oktober, 13 Uhr, Robert-Koch-Park, Mölln)
- **Pellkartoffeln mit Salz – ein Garten für alle** (7. Oktober, 12-14 Uhr, Paradiesgarten, Am Domsee, Ratzeburg)
- **Modellieren und Backen mit Salzteig** (10. Oktober, 14 Uhr, Albinus-Gemeinschaftsschule, Lauenburg)
- **Nitrate als Belastungen für Seen und Grundwasser** (10. Oktober, 19.30 Uhr, Quellenhof, Mölln)
- **Auf der nassen Salzstraße – die Stecknitzfahrt** (17. Oktober, 19.30 Uhr, Hotel Bellevue, Lauenburg)
- **Märchen, Fabeln und Sagen** (23. Oktober, 15 Uhr, Seniorenresidenz St. Franziskus, Schwarzenbek)
- **Film: Eine andere Welt ist pflanzbar** (31. Oktober, 19.30 Uhr, Domäne Fredeburg)
- **Film: „Bauer unser ...“** (6. November, 20 Uhr, Burgtheater, Ratzeburg)
- **Abschluss „too much salt!“** (19. November, 15 Uhr, Robert-Koch-Park, Mölln)

„weißen Gold der Hanse“ ins Lübecker Hansemuseum. Unter Leitung von Historikerin Dr. Claudia Tanck werden das Museum, ein Salzspeicher an der Trave sowie die Seefahrer Kirche St. Jacobi besucht. Anmeldungen unter Telefon



Carsten Walczok (Heimatbund und Geschichtsverein), William Boehart (Lauenburgischer Kunstverein), Hans-Heinrich Stamer (BUND) und Gisela Berger (Heimatbund und Geschichtsverein, v. li.) stellen das aktuelle Programm des Forums für Kultur und Umwelt vor: Salz in der Linse

Foto: M. Jürgensen

(0 41 53) 22 55 (Horst Eggert). Schwarzenbeks Heimatbund-Vorsitzende Gisela Berger lädt für Sonnabend, 21. Oktober, zum Besuch der Lüneburger Saline ein und führt durch das „Senkungsgebiet“ der Altstadt: Durch das Abpumpen der Sole

sind unter der Stadt Hohlräume entstanden. Anmeldung unter (0 41 51) 74 70.

Das Programm des Forums wird gerade verteilt und liegt ab kommender Woche in vielen Rathäusern und Büchereien aus.